Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 96 (1998)

Heft: 11

Artikel: 51. ARGEOS 14.-17. Mai 1998 : Geodäsiestudierende aus Europa an der ETH Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-235500

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

51. ARGEOS 14.–17. Mai 1998
Geodäsiestudierende aus Europa an der ETH Zürich

Die Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden (ARGEOS) mit Studentinnen und Studenten aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz veranstaltet einmal pro Semester eine Arbeitstagung. Vom 14.–17. Mai 1998 war die ETH Zürich für über 100 Studierende Gastgeber des 51. ARGEOS. Während den vier Tagen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, an zwei Fachexkursionen teilzunehmen sowie verschiedene Fachreferate zu hören. Im Rahmen der Arbeitsgruppen wurden aktuelle Themen aus dem Studienalltag erörtert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Die gesellschaftlichen Anlässe boten Gelegenheit, bestehende Kontakte über die eigenen Landesgrenzen hinaus zu pflegen bzw. neue Freundschaften zu knüpfen.

Tous les pays germanophones, l'Allemangne, la Hollandes, l'Autriche et la Suisse, sont représentés dans la société des étudiants en géodésie (ARGEOS). Celle-ci se réunit tous les semestres durant quatres jours. A l'occasion du 51e Congrès ARGEOS, organisé du 14 au 17 mai 1998 à l'EPFZ, les participants et paticipantes ont pu prendre part à deux excursions ainsi qu'à différentes présentations. Dans le cadre des groupes de travail, plusieures thèmes traitant de problèmes de tous les jours durant les études, sont portés à discussion. Les activités sociales donnaient de bonnes occasions de soigner les relations aussi à l'extérieur de la Suisse ou se lier de nouvelles amitiés.

Gründung/Schwerpunkte

Gegen Ende der Sechziger Jahre, unter dem Eindruck der Studentenbewegungen Europas und Amerikas, die sich gegen die herrschenden Missstände an den Universitäten und in der Gesellschaft zu artikulieren wagten, begannen sich auch die Geodäsiestudierenden zu organisieren. Im Juli 1970 fand in Bonn die konstituierende Sitzung von ARGEOS statt. Es sollten allerdings noch beinahe weitere 20 Jahre vergehen, bis sich auch die Studierenden der ETH Zürich daran beteiligten.

Arbeitsschwerpunkte von ARGEOS bilden den Austausch von Informationen zwischen den verschiedenen Hochschulen sowie die Analyse des Berufsbildes. In unserem nördlichen Nachbarland kann man an acht verschiedenen Universitäten Geodäsie studieren, in Österreich an der TU Wien sowie an der TU Graz, in den Niederlanden an der TU Delft und in der Schweiz an der ETH Zürich sowie an der EPF Lausanne. Insgesamt gibt es in den drei Ländern etwa 2000 Geodäsiestudierende, alleine 1600 sind an einer der Universitäten in Deutschland immatrikuliert.

Im Rückblick der letzten 25 Jahre war die Erarbeitung einer umfassenden Berufsbildanalyse anhand einer repräsentativen Umfrage einer der Schwerpunkte. Die Ergebnisse wurden auch am FIG-Kongress 1974 in Washington vorgestellt und bildeten die Grundlage für die spätere Studienreform in Deutschland. Höhepunkt ist allerdings immer wieder die einmal im Semester stattfindende Arbeitstagung an einer der Universitäten mit folgenden Inhalten:

- Fachexkursionen
- Fachreferate
- Arbeitsgruppen
- Vollversammlung
- Vorstellung der gastgebenden Hochschule sowie Durchführung einer Stadtbesichtigung
- Sportturnier
- Erfahrungs- und Informationsaustausch.

An den Tagungen nehmen jeweils etwa fünf Studierende jeder Hochschule teil, welche auch die Interessen der Studentenschaft ihrer Universität wahrnehmen.

Fachexkursionen

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 51. ARGEOS standen zwei Exkursionen zur Auswahl: Die Besichtigung des Hauptsitzes der Leica AG in Heerbrugg oder des Elektrizitätswerkes Gigerwald sowie der Staumauer in den St. Galler Voralpen.

Bei der traditionellen Schweizer Unternehmung für Vermessungsgeräte hatten wir nach einer allgemeinen Einführung in die verschiedenen Geschäftsbereiche Gelegenheit, die «Fertigung Mechanik», die Lehrwerkstatt «Optik» sowie die Montage der Tachymeter zu besichtigen. Am Nachmittag konnten wir anlässlich einer Produktedemonstration die neusten GPS-Geräte sowie Total Stations selber testen und ihre Benutzerfreundlichkeit überprüfen.

Bei der zweiten Exkursion besichtigten wir die Zentrale des Elektrizitätswerkes und die Staumauer. Der Schwerpunkt lag natürlich vor allem bei den periodisch durchgeführte Deformationsmessungen sowie bei den im Innern der Staumauer permanent installierten Überwachungsintrumenten (z.B. Senk- und Schwimmlote).

Fachreferate

Für die Fachreferate konnten drei Professoren der ETH Zürich gewonnen werden: Der Abteilungsvorsteher Prof. Dr. A. Grün referierte über den neuen Studienplan (vgl. VPK 8/98), Prof. Dr. L. Hurni stellte den neuen Multimedia Atlas der Schweiz (http://www.geod.ethz.ch/karto/) vor und Prof. Dr. H.-G. Kahle gab interessante Einblicke in die aktuelle Geodynamik im Mittelmeer Schweiz (http://www.geod.ethz.ch/ggl/).

Arbeitsgruppen

Die verschiedenen Arbeitsgruppen befassten sich mit folgenden Themen und kamen zu folgenden Resultaten:

ARGEOS-Hompage auf dem Internet:

Die Repräsentation von ARGEOS gegen aussen erfolgt immer mehr übers Internet. Fast jede Fachschaft verfügt mittlerweile über einen Informationsteil betreffend unserer Organisation. Die umfassendste Seite befindet sich zur Zeit an der ETH Zürich unter http://akiv.ethz.ch/argeos/. Dort findet man immer die entsprechenden Ansprechpartner sowie weitere aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten.

Statistik:

ARGEOS führt schon seit längerem eine Statistik über die Anzahl Studienanfänger, Diplomanden, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter. Die Auswertung derselben wird jeweils an der jährlichen Intergeo-Messe präsentiert.

Berufsaussichten:
Hochschulabgänger verrichten heute an vielen Orten Arbeiten, für die sie eigentlich überqualifiziert sind, und/oder der Verdienst entspricht nicht der Qualifikation. Oft werden die zukünftigen Ingenieure auch nur auf Probe angestellt. Ein längeres Praktikum während des Studiums hilft bei der Stellensuche.

Anerkennung von Studienleistungen:
Die Anerkennung der Studienleistungen stellt vor allem im Bereich Schweiz-Deutschland aber auch innerhalb Deutschlands ein Problem dar. Von den diversen Studienplanreformen erhoffen wir uns, dass wenigstens bis zum Vordiplom einheitlich unterrichtet und gegenseitig anerkannt wird. Eine Harmonisierung im Hauptstudium ist ausdrücklich unerwünscht, da sich jede Universität in ihren Spezialgebieten vertiefen soll.

Studienpläne:
In dieser Arbeitsgruppe war dieses Mal die GIS-Ausbildung der Schwerpunkt. Es wurde festgestellt, dass die Verantwortlichen die Wichtigkeit von einer umfassenden Ausbildung im Bereich Geoinformatik erkannt haben. Mit dem neuen Studienplan wird nun endlich auch die Informatik an der ETH Zürich eine stärkere Gewichtung erhalten.

Intergeo:
ARGEOS war auch an der Intergeo / 82. Geodätentag in Wiesbaden. Die Universität Darmstadt war mit der Organisation und Betreuung eines Standes beauftragt worden.

Vollversammlung
Zum ersten Mal in der fast dreissigjährigen Geschichte von ARGEOS übernahm ein Studierender aus der Schweiz den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft: Dominic Moser, Vermessungsingenieurstudent im 7. Semester an der ETH Zürich, wurde zum neuen Präsidenten gewählt, Insa Wolf aus Hannover übernahm den Posten einer stellvertretenden Vorsitzenden. Wir Studierende aus Zürich hoffen, mit diesem Engagement die ARGEOS-Aktivitäten durch unsere Erfahrungen an der ETH zu bereichern, ist doch der Studiengang in Zürich wesentlich kürzer bzw. straffer organisiert als an den meisten anderen Universitäten. Auf der anderen Seite können wir sicher von den langjährigen Erfahrungen von ARGEOS profitieren, um die Studienbedingungen zu verbessern und für den Fachverein neue Ideen zu sammeln.

52. ARGEOS 1998 in Dresden
Das nächste ARGEOS findet am 3.–6. Dezember 1998 in Dresden statt. Die Arbeitstagungen sind eine einmalige Gelegenheit, über die eigene Hochschule hinauszuschauen und Kontakte zu knüpfen. Am 51. ARGEOS in Zürich war zum ersten Mal auch die EPF Lausanne vertreten. Wünschenswert wäre, dass auch innerhalb der Schweiz ein Kontakt zwischen den einzelnen Hochschulinstitutionen zustande käme. Denn was europaweit realisiert ist, existiert in der Schweiz praktisch nicht: Ein Austausch zwischen den Vermessungstudierenden der Universitäten und den Fachhochschulen.
Ganz herzlich bedanken möchten wir uns noch bei den Sponsoren (u.a. auch der SVVK) für die grosszügige Unterstützung. Nur deshalb war es uns möglich, ein einmaliges Treffen zu organisieren, welches den Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Matthias Kistler
Blümlisalpstrasse 42
CH-8006 Zürich
kistler@ezinfo.ethz.ch
Dominic Moser
Eisfeldstrasse 10
CH-8050 Zürich
dominic.moser@gmx.net
Marc Troller
Eisfeldstrasse 10
CH-8050 Zürich
trollerm@ezinfo.ethz.ch

ETH Zürich: Kulturtechnische Kolloquien

Rahmen
Ort:
ETH-Zürich (Zentrum), Sonneggstrasse 3, Maschinenlaboratorium, Auditorium ML H 44
Zeit:
Jeweils am Mittwoch Mitte Monat von 17.15 bis 19.00 Uhr während des Wintersemesters; anschliessend Apéritif im Dozentenfoyer der ETHZ (Dachgeschoss Hauptgebäude ETH Zentrum)
Veranstalter:
Institut für Kulturtechnik, SIA, SVVK
Leitung:
Herren Proff. Dres. U. Flury, M. Fritsch, W.A. Schmid, R. Schulin und das Institut für Kulturtechnik

Programm
Mittwoch, 11. November 1998:
Wirtschaftsraum und Landschaftsschutz – Welche Erschliessung für das Berggebiet?
Referenten: Dr. R. Rodewald, Geschäftsführer der Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und -pflege, Bern; F. Walder, Vorstehender Meliorationsamt Schwyz, Schwyz

Mittwoch, 9. Dezember 1998:
Zur Zukunft des Raumes in Europa
Referent: Univ.-Prof. Dr. techn. Dipl.-Ing. K.R. Kunzmann, Fakultät Raumplanung/Fachgebiet «Europäische Raumplanung», Universität Dortmund

Mittwoch,13. Januar 1999:
Phyto-réhabilitation de sites contaminés par des métaux lourds: une approche intégrant la stabilisation, le reverdissement et la décontamination? (Bodensanierung)
Referentin: Dr. C. Keller, Institut für terrestrische Ökologie/Bodenschutz, ETH Schlieren

Mittwoch, 3. Februar 1999:
Neue Bewertungsverfahren im Rahmen des physikalischen Bodenschutzes für eine nachhaltige Landnutzung
Referenten: PD Dr. D. Matthies, Lehrstuhl für Forstliche Arbeitstechnik und Angewandte Informatik, Universität München; Dr. S. Tobias, Institut für Kulturtechnik/Fachbereich Wasser und Boden, ETH Hönggerberg/Zürich.

Generieren, Visualisieren und Verwalten von 3D-Stadtmodellen

Workshop ETH Zürich, 9. Februar 1999

Veranstalter: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Zürich, und born & partner AG, Bellikon, mit Unterstützung der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung (SGPBF), ESRI AG Schweiz, Intergraph (Schweiz) AG und Swissphoto Vermessung AG.
In stark zunehmendem Umfang verlangen Disziplinen wie Stadt- und Regionalplanung, Telekommunikation, Umweltwissenschaften, Versicherungswesen, Tourismusinformation und Denkmalschutz nach 3D-Daten städtischer und ländlicher Bereiche in digitaler und strukturierter Form. Konventionelle Datenquellen wie Pläne und Karten können diese Nachfrage nicht allein befriedigen. Mit der